



Wassergewinnungs- und
-aufbereitungsgesellschaft
Nordeifel mbH





WAG Wassergewinnungs- und -aufbereitungsgesellschaft Nordeifel mbH

1

Die Dreilägerbachtalsperre



- **Volumen: 3,6 Mio. m³**
- **Einzugsgebiet: 12 Km²**
- **Jahreszulauf: 4 – 6 Mio. m³**
- **Geringes Fremdeintragsrisiko aus dem Einzugsgebiet**
- **Alleinige Widmung: Trinkwasserbereitstellung**



2

Die Dreilägerbachtalsperre



- Direkte Rohwasservorlage der TWA Roetgen
- TWA Roetgen liefert 70% der gesamten Trinkwassermenge für die StädteRegion Aachen und angrenzende Gebiete
- Mehr als 600.000 versorgte Menschen
- TWA Roetgen kann nicht substituiert werden



3

Überblick Eifeltalsperren

- Rurtalsperre Schwammenauel: 203,0 Mio. m³
 - Urfttalsperre: 45,5 Mio. m³
 - Wehebachtalsperre: 25,1 Mio. m³
 - Oleftalsperre: 19,3 Mio. m³
 - Dreilägerbachtalsperre: 3,6 Mio. m³
 - Kalltalsperre: 2,1 Mio. m³
 - Perlenbachtalsperre: 0,8 Mio. m³
- Die Dreilägerbachtalsperre ist eine kleine Talsperre und verfügt nur über ein geringes Stauvolumen. Deshalb sind zur TW Bereitstellung konkurrierende Nutzungen nicht zugelassen.



4

Auswirkungen des Hochwassers auf die Rohwasserqualität

Parameter	Normal	Hochwasser	nach Hochwasser	TrinkWV
Trübung	1-3	125	20	<1
SAK	10-15	80	40	
DOC	3-4		10	
Färbung	0,5		3	0,5
E´Coli	0-10	250	60	0

Hochwasserzuflüsse erschweren / gefährden die Aufbereitung zu Trinkwasser.



5

Extremhochwasser 14. + 15. Juli

- Niederschlag: 76 mm und 130 mm
 ➡ 20% des Jahresniederschlags
- Zufluss: 12.000 l/s und ca. 40.000 l/s
 ➡ höchster Zufluss bisher: 9.700 l/s
- Zuflusssumme: 1,5 Mio. m³
 ➡ 30 % des mittleren Jahreszuflusses

Das Hochwasser lag weit oberhalb aller bisher gemessenen Werte und selbst oberhalb der Extrembemessungsvorgabe für Talsperren (HQ 10.000).



6

Extremhochwasser 14. + 15. Juli

- Die Talsperre wurde nach Betriebsplan betrieben.
- Der Grundablass wurde nicht geöffnet.
- Das Hochwasser floss über die nicht veränderbare Hochwasserentlastungsanlage ab.



Anteile Dreilägerbach am Einzugsgebiet von Inde und Vicht

- Die Dreilägerbachtalsperre staut den Dreilägerbach, nicht die Vicht.
- Die Dreilägerbachtalsperre hat keinerlei Einfluss auf den Oberlauf der Inde.
- Die nicht regulierten Zuläufe zu Vicht und Inde bestimmen i.W. das Abflussgeschehen.
- Einzugsgebietsanteile des Dreilägerbachs am Vicht- / Indeeinzugsgebiet:

- Roetgen, Ortsausgang: 44%
- Mulartshütte: 26%
- Stolberg: 12%
- Eschweiler: 5%

- Der Zufluss aus dem Dreilägerbach war von nachrangiger Bedeutung.



Konsequenzen

- Prüfung der Kommunikationslinien
- Messsysteme absichern ggfs. neu auslegen (Messbereich, Erreichbarkeit)
- Hochwassersicherung eigener Anlagenteile zur Sicherstellung der Versorgung
- Zusätzliche Retentionsmöglichkeiten im Einzugsgebiet prüfen



9



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

10